

Der Fledermaus-Zentrum Hannover Eine Einrichtung der besonderen Art stellt sich vor

Hannover, 02.05.2013

Basierend auf den Erfahrungen mit der Pflege und Rehabilitation von Fledermäusen und der Notwendigkeit, die biologische Vielfalt der Fledermausarten zu fördern und zu erhalten, baut die Arbeitsgruppe Fledermäuse der BUND Kreisgruppe Region Hannover ein Fledermaus-Zentrum auf. Die Pflege und Rehabilitation der Fledermäuse übernimmt die Arbeitsgruppe in ehrenamtlicher Regie.

Wenn Fledermäuse aufgrund von Verletzungen vorübergehend nicht fliegen können, bauen sie schnell Muskeln ab. In der freien Natur sterben sie an Entkräftung, weil sie nicht mehr auf Insektenfang ausfliegen können. Deshalb wurde für die verletzten Tiere 2004 eine Trainings-Voliere in der Waldstation Eilenriede errichtet. Hier wurden die Fledermäuse gepflegt und nach der Genesung an ihrem ursprünglichen Fundort in die Freiheit entlassen.

Der intensiven Öffentlichkeitsarbeit zum Fledermausschutz sowie dem Engagement der Bürger(innen) ist es zu verdanken, dass die Anzahl der dem BUND zur Betreuung übergebenen Fundtiere so stark zugenommen hat, dass die räumlichen Möglichkeiten in der Waldstation Eilenriede nicht mehr ausreichen.

Als Standort für ein ausreichend großes Fledermaus-Zentrum hat die Landeshauptstadt Hannover das Dachgeschoß des Luftschutzbunkers auf dem Welfenplatz in Hannover-List zur Verfügung gestellt. Das Vorhaben kann aus finanziellen Gründen nicht in einem Zuge realisiert werden. Wichtig war zunächst, dass die Fledermäuse fachgerecht untergebracht und versorgt werden können. Deshalb wurden zunächst Unterbringungsvolieren, Versorgungsräume und Sanitärbereiche geschaffen. ein Seminarraum für die Öffentlichkeitsarbeit mit einer Voliere für die kleinen Fledermausarten konnte bisher leider noch nicht finanziert werden. Die Arbeitsgruppe versucht, durch Vermittlung von Fledermauspatenschaften und anderen Aktionen weitere Gelder dafür einzuwerben.

Der Winterschlaf ist beendet und im Fledermaus-Zentrum herrscht wieder Flugbetrieb. Nach dem überaus langen und kalten Winter, den die Tiere weitgehend in Winterstarre verbracht haben, sind sie jetzt endlich munter und werden wieder abendlich trainiert, um möglichst bald an ihrem Fundort ausgewildert werden zu können.

In den letzten Monaten waren hauptsächlich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Fledermäuse und die Handwerker aktiv. Es wurden große Fortschritte beim Ausbau des Fledermaus-Zentrums gemacht und viele verletzte und vom langen Winter geschwächte Tiere gesund gepflegt. Ein großer Teil von ihnen konnte in den letzten zwei Wochen freigelassen werden.

Das Fledermaus-Zentrum Hannover wird gefördert durch viele Einzelpersonen und durch:

